

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Schiltach/Schenkenzell



Weihnachten
2011

MONATSSPRUCH

JANUAR 2012

Weise mir, Herr,
deinen Weg;
ich will ihn gehen
in Treue
zu dir..

PSALM 86,11

Vorwort

– Pfarrer Dr. Christoph Glimpel

Liebe Gemeindeglieder!

Weihnachten steht vor der Tür. Und sobald wir öffnen, strömen noch andere Festivitäten hinein: Silvester, Neujahr . . . also höchste Zeit, über die guten Vorsätze für 2012 nachzuden-



ken! Ich habe einen Vorschlag: Wie wäre es, ab dem 01.01.2012 regelmäßig in der Bibel zu lesen? Ich gebe zu, aus der Feder (besser: aus der Tastatur) eines Pfarrers ist das kein sonderlich origineller Vorschlag. Aber ich habe einfach zu gute Erfahrungen mit dem Bibellesen gemacht, als dass mir eine bessere Idee käme.

Was bringt es, das Bibellesen? Gehen wir vom Neujahr nochmal in die Adventszeit zurück. Da werden fleißig Plätzchen gebacken. Schon die Kleinsten helfen mit, aber Vorsicht! Ausstechen will gelernt sein! Der Teig darf nicht zu dünn gewalzt werden, und dann muss man ihn vorsichtig aufs Blech heben, sonst ist der Stern, Elefant, Baum (oder welche Förmchen auch immer Sie besitzen) nicht mehr zu erkennen.

Auch wir kommen gleichsam als Teig auf die Welt, genetisch schon mit einigem ausgerüstet, aber abgesehen davon formbar. Und die Form, die Gott für uns bestimmt hat, ist: seine

Ebenbilder zu sein! Und wie werden wir das? Mir geht es so: Wenn ich regelmäßig in der Bibel lese, bekommt mein Leben eine Richtung, es wird geformt hin auf Gott. Ich spüre: Gott hat etwas mit mir vor, mein Leben gewinnt Sinn.

Vielleicht lesen Sie ja schon regelmäßig in der Bibel, dann können Sie meine Erfahrung gewiss teilen. Falls nicht, mache ich Ihnen folgenden Vorschlag: Kommen Sie in den Neujahrgottesdienst am 01.01.2012 um 10.00 Uhr in der evang. Kirche Schiltach! Da werde ich Ihnen die Jahresbibel vorstellen, die uns in einem Jahr durch die Heilige Schrift führt. Ein paar Exemplare wird es zu kaufen geben, ansonsten kann man sich das Buch auch bestellen. Näheres unter www.die-jahresbibel.de.

Haben Sie Lust bekommen? Dann vergessen Sie nicht, am Neujahrstag Ihren Wecker zu stellen. Aber es ist ja noch etwas Zeit bis dahin. Erst mal steht Weihnachten vor der Tür. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein gesegnetes Fest!

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Dr. Christoph Glimpel". The signature is written in a cursive style.

Dr. Christoph Glimpel

GOTTESDIENSTE

SCHILTACH

SCHENKENZELL

Samstag, 26.11.11		19.00 Uhr Gottesdienst
1. Advent, 27.11.11	10.00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee	
2. Advent, 04.12.11	10.00 Uhr Gottesdienst plus mit Eröffnung der Kiew-Päckchen-Aktion; mit der Band EMPTY GRAVE gleichzeitig Zwergengottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung der Kiew-Aktion
Samstag, 10.12.11		19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft); Verabschiedung von Jungscharleiterin Dagmar Heizmann
3. Advent, 11.12.11	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taferinnerung und Mitwirkung des Kindergartens Zachäus	
4. Advent, 18.12.11	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig	09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig
Heiliger Abend, 24.12.11	15 Uhr Familiengottesdienst 17.30 Uhr Christvesper mit der Kantorei	16.00 Uhr Christvesper
Weihnachtsfest, 25.12.11	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor	
2. Weihnachtstag, 26.12.11		10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Altjahrsabend, 31.12.11	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	16.00 Uhr Gottesdienst
Neujahr, 01.01.12	10.00 Uhr Gottesdienst	

1. So. n. Epiphaniae, 08.01.12	10.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 14.01.12		18.30 Uhr Neujahrsempfang 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
2. So. n. Epiphaniae, 15.01.12	10.00 Uhr Gottesdienst plus zum Abschluss der Allianzgebetswoche anschließend Kirchenkaffee	
3. So. n. Epiphaniae, 22.01.12	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Zwergengottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 28.01.12		19.00 Uhr Gottesdienst
Letzter So. n. Epiph., 29.01.12	10.00 Uhr Gottesdienst	
Septuagesimae, 05.02.12	10.00 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei	09.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 11.02.12		19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Sexagesimae, 12.02.12	10.00 Uhr Gottesdienst plus anschl. Kirchenkaffee	
Estomihi, 19.02.12	10.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst
Samstag, 25.02.12		19.00 Uhr Gottesdienst
Invokavit, 26.02.12	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Zwergengottesdienst	
Reminiszerre, 04.03.12	10.00 Uhr Gottesdienst	09.00 Uhr Gottesdienst

Jeden Sonntag findet im Martin-Luther-Haus **Kindergottesdienst** statt. Für die unter 3-jährigen und ihre Eltern gibt es am 04.12.2011, am 22.01.2012 und am 26.02.2012 einen **Zwergengottesdienst**. Gemeinsamer Beginn ist um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. In **Schenkenzell** wird am 02.12.2011 und am 10.02.2012 jeweils um 16.30 Uhr ein **Krabbelgottesdienst** gefeiert. **Das liturgische Abendgebet** findet im Seitenschiff der Stadtkirche sonntags um 19.00 Uhr statt. **Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus** werden abwechselnd katholisch oder evangelisch gefeiert und sind immer dienstags um 16.00 Uhr.

Wort des Landesbischofs zur 53. Aktion „Brot für die Welt 2011/2012“



„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ lautet das Motto der 53. Aktion von „Brot für die Welt“. Wer in einer landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft über ausreichend fruchtbares Land verfügt, kann sich und seine Familie ernähren und braucht keinen Hunger zu fürchten. Doch leider haben die wenigsten Menschen in Entwicklungsländern genügend brauchbares Land. Kleinbauern haben oft nur winzige Felder, die nicht alle satt machen können. Auch unsere immense Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln, nach Bodenschätzen und Agrartreibstoffen sorgt dafür, dass die einheimische Bevölkerung in den Ländern des Südens immer weniger Land für Lebensmittel hat. Menschen werden von ihrem Land vertrieben und müssen um ihr Überleben bangen.

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit“, sagt Jesus in der Bergpredigt. An dieser Botschaft orientiert sich die Arbeit von „Brot für die Welt“. Den Armen Gerechtigkeit zuteilwerden zu lassen – das ist das zentrale Ziel dieser Arbeit. Deswegen fördert „Brot für die Welt“ nicht nur Projekte zur Ernährungssicherung, sondern setzt sich in unserem Namen auch für Bildung und Gesundheit, Frieden und Menschenrechte ein.

Die Evangelische Landeskirche in Baden lenkt in diesem Jahr Ihren Blick besonders auf zwei Projekte aus Indien und Peru: In Peru lernen Kleinbauern wieder den Anbau ihrer robusten

traditionellen Nutzpflanzen, werden so unabhängiger vom Einsatz teurer und gesundheitsschädlicher Pestizide und können ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten.

In Indien erhalten von Landraub bedrohte Kleinbauern kompetente Unterstützung beim Schutz ihrer Lebensgrundlage vor Verschmutzung und Enteignung und werden so vor einem bitteren Ende in den Slums der Großstädte bewahrt.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Gabe im Advent und zu Weihnachten. Gerade in dieser Zeit wird uns besonders bewusst, wie wichtig Hoffnung für unser Leben ist. Und dass Gottes Zuwendung zu uns unser „Grund zur Hoffnung“ ist, die wir gerne weitertragen.

Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof

Auch in der Schiltacher Kirchengemeinde sammeln die Gemeindedienstfrauen und -männer in den Adventswochen für die Aktion „Brot für die Welt“. Wir danken dem Gemeindedienst ganz herzlich für diesen Dienst und Ihnen, liebe Gemeindeglieder, für Ihre Spenden. Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch überweisen und auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus. Für die Schenkzeller Gemeindeglieder liegen Überweisungsvordrucke dem Gemeindebrief bei.

Herzlichen Dank



Vukuhambe („Wach auf und geh“, aus der Sprache der Xhosa). Zum Abschluss der Bläserwoche spendeten die Zuhörer der Abendmusik den erfreulich hohen Betrag von 750,- Euro. Die Mitglieder des Posaunenchores möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich dafür bedanken.

Mit dieser Spende können in Zukunft zwei, vielleicht sogar drei Kinder durch den Einsatz von computergesteuerten Hilfsmitteln in Kontakt mit ihren Mitmenschen treten, was ihnen bisher nicht möglich war. Damit beginnt für sie ein ganz neues Leben.



Die Kantorei lädt zum Mitsingen ein

Unsere Kantorei lädt interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich zum Mitsingen beim Chorprojekt zu Weihnachten ein. Das Erlernte wird dann im Gottesdienst am Heiligen Abend, 24.12.2011 um 17.30 Uhr erklingen.

Die Proben hierfür sind jeweils dienstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus am 22.11., 29.11., 06.12., 13.12. und 20.12.2011.

Die Kantorei würde sich über eine rege Teilnahme sehr freuen. Weitere Auskünfte gibt gerne unser Kantor Detlev Zeller Tel. 07836 7491.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinden

Schiltach/Schenkenzell

Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach

Redaktionsschluss

für den Ostergemeindebrief

ist der 13. Januar 2012

KONTEN:

Volksbank Schiltach

Konto-Nr. 30 400 100, BLZ 664 927 00

Sparkasse Schiltach

Konto-Nr. 1-062760, BLZ 664 527 76

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



HEILIGE FAMILIE - HAT GOTT ELTERN?

„Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein“, schmettert der Knabenchor. Die Chorleiterin will es wissen. „Was meint ihr: Wer ist denn mit dem Kindlein gemeint?“, fragt sie in die Runde. Ein schwächlicher Junge meldet sich. „Jesus“, sagt er. „Richtig“, sagt die Chorleiterin. Dann erklärt sie die nächste Strophe: „Gleich singen wir, wie Gott ein Kind in der Krippe wird.“ Der Junge meldet sich wieder: „Ist das Kind in der Krippe Gott?“ - „Ja“, sagt die Chorleiterin, „so kann man das sagen.“ - „Hat Gott Eltern?“, fragt der Junge. Die Chorleiterin stutzt. So hat sie noch nie darüber nachgedacht.

Ganz abwegig ist die Frage nicht. Christen sprechen oft so von Gott, als habe er eine Familie. Es gibt einen Gottessohn, gezeugt von Gottvater und geboren von der Gottesmutter Maria. Spätestens am Karfreitag wird es dann allerdings schwierig mit den Verhältnissen innerhalb der göttlichen Familie. Da heißt es, Gott selbst sterbe den Tod am Kreuz. Doch in den Momenten zuvor betet der dem Tode Geweihte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markusevangelium 15. 34).

getrennt. Ihnen zufolge hat Gott alle Menschen aus Staub erschaffen. Gleichwohl nennen Juden und Christen Gott einen Vater, manchmal auch eine Mutter. Wenn sie das tun, meinen sie damit aber nicht einen Verwandtschaftsgrad, sondern ein besonders inniges Gottesverhältnis. Gott einen Vater zu nennen heißt, ihm zu vertrauen, und zwar so, wie man seinem irdischen Vater vertraut - oder gern vertraut hätte.

In der Person Jesu Christi, von einer menschlichen Mutter geboren, nimmt Gott eine irdische Existenz an. Gott wird ein wahrhaftiger Mensch. Und die Menschen sollen es Gott gleichtun: Sie sollen ebenfalls wahrhaftige Menschen werden. Hat Gott also Eltern? Nicht im wörtlichen Sinne. Gott ist ewig und kann allein schon deshalb keine Vorfahren haben. Gottvater und Gottmutter sind Symbole. Sie deuten auf eine innige Beziehung zu Gott hin. Und als Gottessohn zeigt Gott den Menschen, was wahre Menschlichkeit ist.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“ das evangelische

Vorschau – Musical-Projektchor von Adonia kommt wieder nach Schiltach



Nächstes Jahr in den Osterferien, am Freitag, den 13. April 2012 um 19.30 Uhr werden ca. 70 Jugendliche mit einer Live-Band das Musical „Das Urteil“ in der Friedrich-Grohe-Halle aufführen. Die 70 Teenager und ihre Begleiter werden auch wieder eine Übernachtungsgelegenheit brauchen. Wer sich vorstellen kann,

2 Jugendliche oder mehr für eine Nacht aufzunehmen (nur Matratze oder ähnliches wird benötigt, Schlafsack wird mitgebracht), mit Frühstück und einem Lunchpaket zu versorgen, der kann sich bei Ulrike Schreiber, Tel. 7899 melden. Jetzt schon vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

Gemeindetermine in Schiltach

Montag, 28.11. bis Samstag, 03.12.2011

Kleidersammlung für Bethel täglich von 09.00
– 18.00 Uhr unter dem Parkdeck Schüttesäge

Mittwoch, 14.12.2011

20.00 Uhr CVJM-Auszeit „In Beziehung leben“
Thema: Anteil nehmen, Anteil geben – süß,
sahnig, herb, bitter!

Montag, 09.01. bis Freitag, 13.01.2012

19.30 Uhr Allianz-Gebetswoche im Martin-Lu-
ther-Haus (Mo. – Mi.) und in der Schramberger
Straße 20 (Do. – Fr.) Thema: Verwandelt durch
Jesus Christus

Mittwoch, 11.01.2012

09.00 Uhr Frauenbibeltreff. (Treffpunkt immer
bei Irene Armbruster 07836 2754 oder Elke
Kipp 07834 4323 erfragen)

Donnerstag, 12.01.2012

20.00 Uhr Glaubensgesprächskreis für Konfi-
Eltern. Thema: Leben aus dem Glauben.

Mittwoch, 18.01.2012

19.30 Uhr Abendfrauenkreis

Donnerstag, 19.01.2012

14.30 Uhr Nachmittagsfrauenkreis

Mittwoch, 25.01.2012

9.00 Uhr Frauenbibeltreff

Freitag, 27.01. bis Sonntag, 29.01.2012

Konfirmanden-Freizeit in Titisee-Neustadt

Mittwoch, 08.02.2012

09.00 Uhr Frauenbibeltreff
20.00 Uhr CVJM-Auszeit

Mittwoch, 15.02.2012

19.30 Uhr Nachmittagsfrauenkreis

Donnerstag, 16.02.2012

14.30 Uhr Abendfrauenkreis

Mittwoch, 29.02.2012

9.00 Uhr Frauenbibeltreff

Freitag, 02.03.2012

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum
Weltgebetstag im Martin-Luther-Haus. Thema:
Steht auf für die Gerechtigkeit. Frauen aus Ma-
laysia haben das diesjährige Thema vorberei-
tet.

Montag, 05.03. bis Samstag, 10.03.2012

Ökumenische Bibelwoche zu ausgewählten
Psalmen

... und jede Woche laden wir herzlich ein ■ zu
den Jungscharen für Mädchen und Jungen ■
zum Konfirmandentreff KOMIX alle zwei Wo-
chen ■ zum Jugendbibelkreis JUBI ■ zum Ju-
gendkreis JENGA ■ zu den Proben von Kantoi-
rei, Jugendchor und Posaunenchor ■ zu den
Bibel- und Hauskreisen. Nähere Infos unter
www.ev-kirche-schiltach.de oder im Amtlichen
Nachrichtenblatt der Stadt Schiltach.

Kleidersammlung für Bethel

Bethel 

In der Woche vom 28. Nov. bis 03. Dez. 2011 wird wieder die Kleidersammlung für Bethel durchgeführt. Abgabe täglich von 09.00 bis 18.00 Uhr unter dem Parkdeck „Schüttesäge“ vor der gekennzeichneten Garage.

Was kann zur Sammlung gegeben werden? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt. Schuhe paarweise gebündelt. Bitte keine Lumpen, nasse, verschmutzte und beschädigte Kleidung und Wäsche, keine Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte zur Sammlung geben.

Spezielle Plastiksäcke erhalten Sie in der Kirche, vor dem Pfarrbüro, im Martin-Luther-Haus und im Kindergarten Zachäus. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse.



Kiew Päckchen-Aktion



Diese gute Tradition wollen wir auch in diesem Jahr fortführen und die Weihnachtsfreude teilen mit den Straßenkindern und Senioren in Kiew. Achten Sie auf die entsprechenden Informationen im Amtlichen Nachrichtenblatt und die Hinweise auf den Handzetteln und Plakaten in den Schiltacher Geschäften.

Die Abgabe der Päckchen findet in Schiltach im Gottesdienst zum 2. Advent am 04. Dezember 2011 um 10.00 Uhr statt (in Schenkzelle am selben Sonntag um 09.00 Uhr). Die Band EMPTY GRAVE, die durch ihre musikalische Botschaft über Schiltach hinaus bekannt ist, wird den Gottesdienst in Schiltach mitgestalten.

Die Päckchen können bis Freitag, 09. Dezember auch vormittags von 09.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro abgegeben werden.

Es wird um eine Beteiligung an den Transportkosten von 2,50 Euro pro Päckchen gebeten. Vielen Dank.

Gemeindetermine in Schenkenzell

HERZLICHE EINLADUNG

- zu den Krabbelgottesdiensten am 02.12.11 und 10.02.2012 jeweils um 16.30 Uhr
- zum ökumenischen Hausgebet im Advent am 05.12.2011 um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche
- zur ökumenischen Jungschar für Kinder der 1. bis 4. Klasse montags um 14.30 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche
- zum ökumenischen Glaubenstreff am 1. Montag im Monat in der katholischen Unterkirche
- zum monatlichen Treffen des Frauenkreises. Bitte jeweils die aktuellen Hinweise in der Presse beachten.

Die Weihnachtswohlfahrtsbriefmarken und weitere Weihnachtsartikel können an den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst gekauft werden. Der Erlös ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

... Rückblick Tischabendmahl



Ja, unsere Evangelische Kirchengemeinde in Schenkenzell ist klein. Und gerade darin liegt die Chance, auf außergewöhnliche Weise zu feiern. Am 15. Oktober haben wir sie ergriffen und ein Tischabendmahl mit anschließendem Abendessen gefeiert. Die Würde der Liturgie und die Zwanglosigkeit des freien Austausches – sie passten nahtlos ineinander. Der Geist urchristlicher Mahlgemeinschaft ließ den Gottesdienst zu einem Fest werden, von dem man gar nicht wieder aufbrechen wollte.

Danke an alle, die das möglich gemacht haben. Vor allem aber: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich (Psalm 106,1)!

... Rückblick

Die Männerwanderung, 16. bis 18. September 2011



Wieder einmal haben sich die Männer unserer Gemeinde auf Wanderschaft gemacht, diesmal ging es nach Langenbruck im Schweizerischen Jura. Urlaub machen, wo man sonst nur durchfährt, so das Motto – und es hat sich gelohnt! Schon die Unterkunft im altherwürdigen Hotel Erica mit stilvollen Abendessen war eine Wucht! Auch das Wetter spielte fast durchgängig mit.

Am Freitag ging es bei kräftiger Sonne auf den Jurahauptkamm, wir liefen einen kleinen Abschnitt des Fernwanderweges Genf-Zürich mit der Belchenflue (1099 m) als Höhepunkt. Fürs leibliche Wohl wurde dann im trefflich benannten Gasthaus „Dürstel“ gesorgt, und natürlich beim Abendessen daheim im Hotel.

Eine Kammwanderung wartete auch am zweiten Tag auf uns Männer, durch dampfenden Wald ging es hinauf, und dann hielten wir uns lange auf rund 1000 Metern. Mittagessen gab's in der Bergwirtschaft Güggele, und frisch gestärkt konnten wir einem drohenden Gewitter gerade noch entkommen. Eine liebliche

Landschaft war durchwandert worden, ein bisschen wie der Schwarzwald, aber dann doch etwas mehr mit Kalksteinfelsen durchsetzt und wiesenlastiger.

Nachdem wir die ersten beiden Tage mit Andachten selbst für unser geistliches Wohl gesorgt hatten, besuchten wir am dritten Tag den Sonntagsgottesdienst in Balsthal. Die Predigt in Schweizerdeutsch musste dem einen oder andern simultan übersetzt werden. Und der



Aufwand hat sich gelohnt! Nach der Kirche: Regen, wie bereits den ganzen Tag. Daher ging es gen Heimat, nicht ohne diese schönen Tage mit einem gemeinsamen Essen in einem Landgasthof bei Elzach abzuschließen. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

... Rückblick Ausflug der Konfis



Wer Gott begegnet, wird herausgerufen und macht sich auf den Weg: Wie Abraham, wie das Volk Israel, wie die Jünger Jesu. Auch die Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinden Schiltach und Schenkenzell haben sich auf den Weg gemacht: Bei herrlichem Herbstwetter pilgerte man von Zell a. H. zur Jugendkirche Nordrach.

Dort wartete ein kurzweiliges Abendprogramm zu den vier Elementen und ihren biblischen Bezügen auf die Jugendlichen, gestaltet von Bezirksjugendreferent Rainer Schnebel. Spiel und Spaß bis Mitternacht schlossen sich an, und dann folgte die Übernachtung in der Kirche um den Altar herum, unter dem Altar und auf der Empore. Am nächsten Tag ging es wieder heim, und vielleicht klang noch eines der Psalmworte des Abends nach: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps 31,9).

... Rückblick Herbstmarkt



Der Herbstmarkt des Fördervereins unserer Kirchengemeinden Schiltach und Schenkenzell war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! 750,00 Euro sind das Ergebnis, eine stolze Summe! Herzlichen Dank an alle, die beim Auf- und Abbau dabei waren, die sich trotz des schlechten Wetters beim Verkauf engagiert haben und natürlich allen, die durch ihre Erntedankgaben etwas zum Verkauf beige-steuert haben!



... Rückblick Freizeit ohne Koffer



Was brauche ich am nötigsten in der Löwengrube? Diese knifflige Frage und die noch viel schwierigere Beschaffung der geforderten Dinge beschäftigte die Freizeit-Teilnehmer vom 08. bis 10. Oktober im Martin-Luther-Haus. Die „Freizeit ohne Koffer“ war wieder gespickt voll mit strategischen Spielen, kreativen Hobby-Gruppen, leckerem Essen, Spaß



und Spiel, Liedern und Live-Berichterstattung aus „Babylon“. Das bewährte Team rund um Steffen Ringwald und Bezirksjugendreferent Rainer Schnebel hatte auch in diesem Jahr ein stimmiges Programm erarbeitet und über 40 Kinder füllten es mit Leben. Einzig das Wetter wollte nicht recht mitspielen, sodass manche „Schlacht im Saale“ stattfand. Übri-



gens braucht es nicht nur in der Löwengrube „Gottes Beistand“, den sich niemand von „Wegelagerern“ und sonstigen zwielichten Gestalten rauben lassen sollte.

Wer Lust auf mehr spannende und lustige Freizeitgemeinschaft hat, der ist eingeladen zu den wöchentlichen Jungscharen für Jungen und Mädchen im Martin-Luther-Haus:

mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr
Jungen-Jungchar der 5. bis 7. Klasse im Jugendraum mit Benedikt und Philipp Buzzi und Cedrik Kienzler

freitags von 15.30 – 17.00 Uhr
Mädchen-Jungchar der 2. bis 4. Klasse im Wichernsaal mit Jule und Lia Schreiber und Romina Schmieder

freitags von 16.30 – 18.00 Uhr
Mädchen-Jungchar der 5. bis 7. Klasse im Jugendraum mit Sonja Bühler, Melanie Werth, Franziska Buzzi und Lisa Gebele

Wir freuen uns auf euch!

Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Unser Kindergarten „Zachäus“



Evangelischer Kindergarten
„Zachäus“



In diesem Jahr konnten wir wieder ein wunderschönes Laternenfest in Zusammenarbeit mit dem Team des Gottlob-Freithaler-Hauses feiern.

Begleitet wurden wir von zwei Feuerwehrmännern der Schiltacher Feuerwehr, die uns sicher beim Umzug durch die Straßen geleitet haben. Den geselligen Teil mit Glühwein, Gebäck und Kinderpunsch konnten wir dann zusammen mit den Bewohnern im und vor dem Gottlob-Freithaler-Haus begehen.



Evangelischer Verein
für innere Mission
Augsburgischer
Bekenntnisses e.V.

Zwischen unserer Schiltacher Evangelischen Kirchengemeinde und dem AB-Verein in der Schramberger Straße besteht traditionell ein gutes Miteinander.

Wir wünschen der Gemeinschaft und ihrem neuen Prediger Gottes Segen! Als Zeichen der Verbundenheit drucken wir die Termine der Gemeinschaftsstunden ab.

Liebe Gemeindemitglieder,

an dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen: Ich heiße Harald Weißer, bin verheiratet mit Sonja und wir haben vier Kinder. Seit dem



01. September 2011 bin ich als Prediger im Evangelischen Verein für innere Mission A. B. in Schiltach. Unser Anliegen ist es, die frohe Botschaft von Jesus Christus weiterzusagen. Das geschieht in erster Linie in unserem Gemeinschaftshaus in der Schramberger Str. 20.

Für Fragen und weitere Infos stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie sind ganz herzlich

eingeladen, uns zu besuchen. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen.

Ihr Prediger Harald Weißer

Kontaktdaten:

AB-Verein Schiltach

Schramberger Str. 20

Prediger Harald Weißer

Schloßbergstr. 12

77761 Schiltach

E-Mail: harald.weisser@ab-verein.de

Termine AB-Verein

Gebetsabend und Bibelgespräch im 14-tägigen Wechsel montags 19.00 Uhr

Brüderstunde am dritten Samstag im Monat um 19.00 Uhr

■ So. 04.12.2011

17.00 Uhr Gottesdienst

Prediger: Wilfried Lange

■ So. 11.12.2011

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

„Bereitet dem Herrn den Weg“

(Jes 40, 1-11)

■ So. 18.12.2011

17.00 Uhr Gottesdienst

„Was Gott zusagt, das hält er gewiss“

(Mat 1,1-17)

■ So. 25.12.2011

kein Gottesdienst

■ Mo. 26.12.2011

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

„Christ, der Retter, ist da“, (Mat 1,18-25)

■ So. 01.01.2012

17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst

„Lass dir an meiner Gnade genügen“

(2. Kor 12,9)

■ So. 08.01.2012

17.00 Uhr Gottesdienst

„Die Weisen aus dem Morgenland“

(Mat 2,1-12)

Prediger: Klaus Mayer

■ So. 15.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst

„Kehrt um!“

(Mat 3,1-12)

■ So. 22.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,

„Jesus siegt – Von der Versuchung

zum Sieg“ (Mat 4,1-11)

■ So. 29.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst

„Jesus bringt das Licht“

(Mat 4,12-25)

■ So. 05.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst

Prediger: Wilfried Lange

■ So. 12.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst

Prediger: Norbert Weißer

■ So. 19.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Prediger: Erich Matter

■ So. 26.02.2012

17.00 Uhr Gottesdienst

„Nur der Glaube siegt“ (Röm 5,1-5)

Aus den Kirchenbüchern



TAUFEN SCHILTACH:

25.09.2011

Wieczorek, Lion Paul, Oppenweiler

10.10.2011

Gabelmann, Anni Paula, Schiltach/Atlanta

TRAUUNGEN:

10.09.2011

Fichter, Frank und Erika geb. Wolber,
Tennenbronn

Wir wünschen den Familien Gottes Segen!

IM HÖREN AUF GOTTES WORT NAHMEN WIR ABSCHIED VON:

SCHILTACH

26.08.2011

Höferlin, Hilde, Lindau

09.09.2011

Wöhrle, Wilhelm Matthias, Vor Ebersbach 1

20.09.2011

Böttger, Siegfried, Bickenmäuerte 31

29.09.2011

Breithaupt, Christina, Sulzbächle 41

07.10.2011

Eisemann, Amalia geb. Hegelen,
Kaibachweg 8

26.10.2011

Schlegel, Lotte geb. Albuschat,
Villingen-Schwenningen

02.11.2011 Silzle, Irma geb. Joos,
Schramberger Straße 18

SCHENKENZELL

11.09.2011

Müller, Karl Otto, Am Mühlteich 1

15.09.2011

Schmieder, Doris geb. Widmann,
Hoffeldstraße 24

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand
für die Trauernden!

MONATSSPRUCH

DEZEMBER 2011

Gott spricht:
Nur für eine kleine
Weile habe ich dich
verlassen,
doch mit **großem**
Erbarmen hole
ich dich heim.

JESAJA 54,7

J A H R E S L O S U N G 2 0 1 2

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9

Redaktionsschluss
für den Ostergemeindebrief
ist am 13. Januar 2012

Evangelisches
Pfarramt Schiltach
Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Tel. 07836 2044
Fax 07836 2034
schiltach@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-schiltach.de